

Nach der »Stunde Null« II

Historische Nahaufnahmen aus den Gemeinden des Landkreises Dachau 1945 bis 1949

Bearbeitet von
Annegret Braun, Norbert Göttler

1. Auflage 2013. Taschenbuch. ca. 532 S. Paperback
ISBN 978 3 8316 4288 5
Format (B x L): 14,5 x 20,5 cm
Gewicht: 730 g

[Weitere Fachgebiete > Geschichte > Geschichtswissenschaft Allgemein > Geschichtspolitik, Erinnerungskultur](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Nach der »Stunde Null« II

Dachauer Diskurse
Beiträge zur Zeitgeschichte
und zur historisch-politischen Bildung

Band 8

Herausgegeben von
Nina Ritz, Bernhard Schoßig und Robert Sigel

ANNEGRET BRAUN, NORBERT GÖTTLER (HRSG.)

NACH DER »STUNDE NULL« II

HISTORISCHE NAHAUFNAHMEN AUS DEN GEMEINDEN
DES LANDKREISES DACHAU 1945 BIS 1949



HERBERT UTZ VERLAG · MÜNCHEN



Umschlagabbildung: *Domjan Josef rasiert den Haag Johann, daneben stehend Haag Josef.*
© Sepp Haag, Feldgeding

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben – auch bei nur auszugsweiser Verwendung – vorbehalten.

Copyright © Herbert Utz Verlag GmbH · 2013

ISBN 978 3831642885

Printed in EU

Herbert Utz Verlag GmbH, München
089-277791-00 · www.utzverlag.de

INHALT

Vorwort	11
Von Feuerwehrmädchen, Persilscheinen und einer Sauna – Schlaglichter aus der Nachkriegsgeschichte von Sulzemoos	15
<i>Annegret Braun</i>	
Kriegsende – Erinnerungen eines Zeitzeugen aus Sulzemoos	51
<i>Manfred Daurer</i>	
Als die Amerikaner und die Flüchtlinge kamen ... Zur Alltagsgeschichte in Schwabhausen in der Nachkriegszeit	59
<i>Helmut Beilner und Ernst Spiegel</i>	
Die Zeit 1945–1950 in Feldgeding – Ein geschichtlicher Streifzug	93
<i>Inge Bortenschlager</i>	
Das Musikleben im Dachau der Nachkriegszeit	129
<i>Cornelia Reim</i>	
Kindheitserinnerungen an die Nachkriegsjahre in Großberghofen	157
<i>Blasius Thätter</i>	
Markt Indersdorf in der »Stunde Null« und bis 1949	173
<i>Hans Kornprobst</i>	
Schulverhältnisse nach der »Stunde Null« in Vierkirchen Neubeginn des Unterrichts nach dem Zweiten Weltkrieg 1945 bis 1950	207
<i>Helmut Größ</i>	
Wie Kriegsheimkehrer Kriegsende und Nachkriegszeit in Bergkirchen erlebten	233
<i>Josef Haas und Hubert Eberl</i>	

Kriegsende und Nachkriegsjahre in der Gemeinde Haimhausen	261
<i>Hiltrud Frühauf</i>	
Weichs in der Nachkriegszeit	297
<i>Heinrich Fitger</i>	
Die Nachkriegsjahre in Odelzhausen 1945–1950	339
<i>Ursula Kohn unter Mitarbeit von Simbert Greppmair</i>	
Nachkriegszeit in Ampermoching 1945–1949	357
<i>Hedy Esters und Thomas Schlichenmayer</i>	
Kriegsgefangenschaft und Heirat nach Gaggers Erinnerungen eines Kriegsgefangenen	379
<i>Thomas Vötter jun.</i>	
Krieg und Kriegsende in Hilgertshausen	391
<i>Jakob Schlatterer und Michael Lechner</i>	
Die Volksschule Tandern in der Nachkriegszeit Schulgeschichtliche Aufzeichnungen	401
<i>Josef Mayr</i>	
Kriegsende und Nachkriegszeit in der Gemeinde Karlsfeld 1945–1949	407
<i>Petra Röhrle</i>	
Bürgermeister Gruner verhaftet! – Zur Nachkriegsgeschichte von Altomünster	417
<i>Wolfgang Graf</i>	
Kriegs- und Nachkriegszeit in Röhrmoos im Spiegel der Pfarrchronik (1945–1950)	425
<i>Mit einer Einführung von Helmuth Rumrich</i>	
Kindheitserinnerungen an die Nachkriegszeit in Röhrmoos	449
<i>Franz Thaler</i>	

Aus dem Nachkriegsalltag Zeitzeugen berichten aus der Altgemeinde Pfaffenhofen an der Glonn (Egenburg, Pfaffenhofen, Wagenhofen)	457
<i>Ernst-Michael Hackbarth</i>	
»Stunde Null«? – Veränderung und Kontinuität nach 1945 am Beispiel der Gemeinde Petershausen	475
<i>Karl Kühbandner</i>	
»Generationen im Gespräch« – Ehemalige Kriegsteilnehmer erzählen Jugendlichen von ihren Erlebnissen aus dem Krieg, der Kriegsgefangenschaft und den Nachkriegsjahren Ein Projekt im Rahmen der Geschichtswerkstatt	515
<i>Anna Ziller</i>	
Die Autorinnen und Autoren	521
Wir danken herzlich unseren Förderern	527

VORWORT

Mit diesem Buch über die Nachkriegszeit von 1945 bis 1949 im Landkreis Dachau wird ein reicher Schatz an regionalem Geschichtswissen vorgelegt. Das Buch entstand infolge des Leader-geförderten Projekts der Geschichtswerkstatt im Landkreis Dachau. Die Aufsätze präsentieren die Ergebnisse vieler sehr unterschiedlicher Forscher: geschichtsinteressierte Laien, Historiker und qualifizierte Heimatforscher, Einheimische und Zugezogene. Einige haben die Nachkriegszeit selbst erlebt, andere kennen sie nur aus den Geschichtsbüchern. Auch die Forschungen sind sehr unterschiedlich. Manche recherchieren seit Jahren über die Geschichte ihres Heimatortes und sind in Archiven schon zuhause, andere haben erst vor einiger Zeit begonnen, sich in die Regionalgeschichte einzuarbeiten. Manche sind in einem Team eingebunden und haben bereits historische Beiträge zur Ortsgeschichte geschrieben oder geben Heimatblätter mit historischen Themenschwerpunkten heraus. Andere wiederum sind Einzelkämpfer und können auf keine Vorarbeiten aufbauen. Aus diesem Grund sind die Texte, die wir in diesem Buch vorlegen, sehr unterschiedlich. Manche haben eine sehr aussagekräftige Quelle bei ihren Forschungen entdeckt und diese ausgewertet, wie Wolfgang Graf aus Altomünster, der das Tagebuch des Bürgermeisters Gruner heranzog oder Josef Mayr aus Tandern, der die Schulchronik auswertete oder Helmuth Rumrich aus Röhrmoos, der die Pfarrchronik verwendete. Andere wiederum erzählen als Zeitzeugen aus ihren eigenen Erinnerungen, wie Blasius Thätter aus Großberghofen und Franz Thaler aus Röhrmoos. Im Mittelpunkt der Aufsätze stehen Zeitzeugengespräche. Sie machen die Geschichte lebendig. So stützen sich die Beiträge von Josef Haas und Hubert Eberl aus Bergkirchen auf Zeitzeugeninterviews, ebenso die Beiträge von Ernst-Michael Hackbarth aus Pfaffenhofen a. d. Glonn, Jakob Schlatterer und Michael Lechner aus Hilgertshausen und dem bereits verstorbenen Heimatpfleger Manfred Daurer aus Sulzemoos. In seinem Beitrag erwähnt der leidenschaftliche Geschichtsforscher, wie schwierig es ist, Zeitzeugen zu finden, die bereit sind, über die Nachkriegszeit zu reden. Manche können auf die Erinnerungen ihrer Eltern zurückgreifen, so wie Thomas Vötter, der zusammen mit seinem gleichnamigen Vater die Erlebnisse der Kriegsgefangenschaft und seine Einheirat nach Gaggers aufgezeichnet hat. Der Beitrag von Karl Kühbandner aus Petershausen fasst die verschiedenen Forschungsergebnisse zusammen und gibt einen brei-

ten Überblick über die Nachkriegszeit seiner Gemeinde. Anna Ziller berichtet über ein Geschichtsprojekt – Generationen im Gespräch – in Petershausen. Die anderen Aufsätze enthalten eine Kombination aus Zeitzeugeninterviews und Archivmaterial. Dazu gehören die Beiträge von Hans Kornprobst aus Markt Indersdorf, Petra Röhrle aus Karlsfeld, Inge Bortenschlager aus Feldgeding, Ursula Kohn unter der Mitarbeit von Simbert Greppmair aus Odelzhausen, Heinrich Fitger aus Weichs, Hedy Esters und Thomas Schlichenmayr aus Ampermoching, Hiltrud Frühauf aus Haimhausen und Annegret Braun aus Sulzemoos. Helmut Beilner und Ernst Spiegel haben in ihrem Beitrag einen besonderen Schwerpunkt auf die Heimatvertriebenen und Flüchtlinge gelegt. Auch zwei weitere Themen wurden vertiefend bearbeitet: Cornelia Reim aus Dachau schreibt über das wieder aufgenommene Musikleben in Dachau und Helmut Größ über das Schulwesen in Vierkirchen.

Die Beiträge sind in jeder Hinsicht sehr unterschiedlich. Von dieser Vielfalt lebt dieses Buch. Auch die Perspektiven zeigen eine sehr breite Spannweite. Sie reichen von der analytischen Gesamtbetrachtung aus Helikopter-Perspektive bis zu einer direkten Beobachtung mitten im Geschehen, also von der Reflexion über die sogenannte »Stunde Null« bis zu den erschreckenden Beobachtungen zweier Jungen, die bei Kriegsende die letzten Stunden einiger jungen, gefangengenommenen Deserteure miterlebten, bevor sie standrechtlich erschossen wurden.

Wir als Herausgeber freuen uns, dass so viele Autoren und Autorinnen zu dieser Vielfalt beigetragen haben. Sie haben monate- und jahrelang in ehrenamtlicher Arbeit geforscht. Nachdem der Band »Nach der ›Stunde Null‹. Stadt und Landkreis Dachau 1945 bis 1949« (München 2008) bereits einen Überblick über die Dachauer Nachkriegsgeschichte geboten hat, beleuchtet dieser Folgeband der »Dachauer Diskurse« nun erstmals detailliert die Situation in allen Teilgemeinden des Landkreises.

Da die Aufsätze vorwiegend die ländliche Erfahrungswelt aus der Perspektive der einheimischen Bevölkerung widerspiegeln, werden manche wichtige Themen der Nachkriegsgeschichte nur am Rande beleuchtet. Die Entnazifizierung ist noch immer ein verschwiegenes Thema, das nicht immer mit aller Offenheit behandelt werden konnte, wenn man das gewonnene Vertrauen der Zeitzeugen nicht verlieren und den Zugang zu weiteren Forschungen behalten möchte. Im ersten Band »Nach der ›Stunde Null‹« wurden jedoch die Entnazifizierung und andere Themen, die hier weniger zur Sprache kommen,

ausführlich bearbeitet. Kriegsverbrechen der US-Armee oder Racheakte von ehemaligen Zwangsarbeitern wurden vor allem dann thematisiert, wenn Archivmaterial dazu vorhanden war. In den Erzählungen der Zeitzeugen standen diese nicht im Fokus, weil sie vor allem über ihr eigenes Erleben berichteten. Dennoch wird gerade dort, wo darüber geredet wird, eine Nähe zu den erschreckenden Ereignissen hergestellt, die man in Archiven kaum findet, so zum Beispiel, wenn Zeitzeugen über den Todesmarsch, das herannahende »merkwürdige« Geräusch der Holzschuhe und das Entsetzen beim Anblick der »völlig entkräfteten Häftlinge in KZ-Kleidung« erzählen.

Wir danken allen, die uns bei dieser Arbeit unterstützt haben. Dazu gehören die Archiv-Mitarbeiter, ganz besonders Andreas Bräunling vom Stadtarchiv Dachau. Auch den Mitarbeitern des »Dachauer Forums e. V.«, allen voran Annerose Stanglmayr, sei herzlich gedankt für die viele Arbeit, die weit über das Organisatorische hinausging und auch das letzte Korrekturlesen, zusammen mit Anton Jais, beinhaltete. Dass die Geschichtswerkstatt entstanden ist und das Buchprojekt realisiert werden konnte, ist vor allem dem Dachauer Forum zu verdanken. Ganz besonders danken wir Nina Ritz, Bernhard Schoßig und Robert Sigel für die Aufnahme dieses Aufsatzbandes in der Reihe »Dachauer Diskurse«. Auch unseren finanziellen Förderern und Ursula Kohn für ihre Initiative danken wir herzlich. Sie werden im Anhang aufgeführt. Gerne würden wir alle Menschen, die zum Gelingen des Buches beigetragen haben, namentlich nennen, aber das würde – angesichts der vielen Autoren – den Rahmen sprengen. Der größte Dank gilt den Zeitzeugen, die bereitwillig und offen über ihr Leben in der Nachkriegszeit erzählt haben. Ohne sie wäre dieses Buch nicht zustande gekommen, – oder es hätte ihm viel an Lebendigkeit gefehlt.

Die Herausgeber

Annegret Braun und Norbert Göttler

DIE AUTORINNEN UND AUTOREN

Prof.Dr.Helmut Beilner,

geboren 1940 in Witkowitz (Mähren), aufgewachsen in Wollomoos, Landkreis Aichach bzw. Dachau, 10 Jahre Lehrer an Grund-, Haupt- und Realschulen, Professor für Didaktik der Geschichte an den Universitäten Passau, Eichstätt und Regensburg (Lehrstuhlinhaber). Publikationen zur Didaktik der Geschichte und zur Neueren und Neuesten Geschichte.

Inge Bortenschlager,

geboren 1948 in Dachau, Familie seit vielen Generationen in Feldgeding ansässig, ehrenamtlich tätig als Leiterin der Gemeindebücherei Bergkirchen, Schatzmeisterin des kath. Frauenbundes, Mitarbeiterin des Seniorenclubs, Kirchenpflegerin der katholischen Kirchenverwaltung Feldgeding und Leiterin eines Arbeitskreises Geschichte Feldgeding, dazu Qualifizierung zur Heimatforscherin durch Regio Aktiv.

Dr.Annegret Braun,

geboren 1962, seit 2001 wohnhaft in Sulzemoos. Kulturwissenschaftlerin, Autorin, Lehrbeauftragte für Volkskunde/Europäische Ethnologie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, Projektleiterin der Geschichtswerkstatt im Landkreis Dachau (Teilprojekt 2). Publikationen zur Frauen- und Alltagsgeschichte.

Manfred Daurer,

(1947–2005), lebte seit seiner Kindheit in Sulzemoos. Betriebswirt bei der Sparkasse Dachau. Ehrenamtlich in vielen Vereinen tätig und qualifizierter Heimatpfleger. Erforschte die Geschichte von Sulzemoos und erstellte eine Dorfchronik (<http://www.odelzhausen.de/geschichtesulzemoos/>) sowie andere Beiträge zur Heimatgeschichte, die aber größtenteils unveröffentlicht blieben. Publiziert wurde der Kirchenführer der Pfarrkirche Johannes Baptist Sulzemoos und das Buch »Postkarten aus dem Dachauer Land« (1993).

Hubert Eberl,

geboren 1958, aufgewachsen und wohnhaft in Bergkirchen, Polizeibeamter bei der Bereitschaftspolizei in Dachau. Schon seit jungen Jahren in

verschiedenen Vereinen aktiv und an regionaler Geschichte interessiert. Mitarbeiter der Agenda Dorfgeschichte in Bergkirchen.

Hedy Esters,

geboren 1953 in Köln, Diplom-Bibliothekarin, zuletzt Leiterin der Bibliothek und des Archivs des Deutschen Alpenvereins in München, lebt seit 1978 in Ampermoching und engagiert sich in der »Geschichtswerkstatt des Landkreises Dachau«.

Heinrich Fitger,

geboren 1938 in Bremen, lebt seit 1991 in Weichs; Jurist im Ruhestand. Seit 2008 Gemeinderat und Kulturreferent der Gemeinde Weichs. Zahlreiche heimatgeschichtliche Veröffentlichungen in den Weichser Heimatblättern und in der Festschrift »1200 Jahre Weichs« (2007).

Hiltrud Frühauf,

geboren 1942 im Landkreis Eichstätt. Bis 2004 Lehrerin für Englisch und Geschichte am Oskar-Maria-Graf-Gymnasium in Neufahrn b. Freising. Lebt seit 40 Jahren in Haimhausen. Mitarbeit bei der Geschichtswerkstatt im Landkreis Dachau und beim Arbeitskreis Ortsgeschichte des Haimhauser Kulturkreises. Qualifizierung zur Kirchenführerin durch das Dachauer Forum.

Dr. Norbert Göttler,

geboren 1959 in Dachau. Theologe und Historiker, arbeitet als Schriftsteller, Publizist und Fernsehregisseur. Mitglied des deutschschweizer PEN-Zentrums. Von 2001–2011 nebenamtlicher Kreisheimatpfleger des Landkreises Dachau, seit 2012 hauptamtlicher Bezirksheimatpfleger von Oberbayern.

Wolfgang Graf,

geboren 1956 in Altomünster, 2. Bürgermeister der Gemeinde. Verfasser von einigen Vereinschroniken und Mitautor des Heimatbuches Altomünster und »Nach der ›Stunde Null‹ – Stadt und Landkreis Dachau 1945 bis 1949«.

Simbert Greppmair,

geboren 1956, aufgewachsen in Odelzhausen, Studium der Betriebswirtschaft, Inhaber eines Autohauses in Odelzhausen bis er sein Interesse für Geschichtsforschung entdeckte.

Helmut Größ,

geboren 1943 in München, aufgewachsen in Esterhofen/Vierkirchen, Ingenieur. Qualifizierung durch KAD/Region Aktiv 2004–2005 zum Heimatforscher/Heimatspfleger, Redakteur der Vierkirchner Heimatblätter »Haus, Hof und Heimat«.

Prof. Dr. Ernst-Michael Hackbarth,

geboren 1943, Studium an der RWTH Aachen, Bundeswehr, amtl. anerkannter Sachverständiger für den Kfz-Verkehr, 1989 bis 2008 Professor für Kfz-Technik an der UniBwM in Neubiberg. Seit 1979 wohnhaft in Pfaffenhofen a. d. Glonn

Josef Haas,

geboren 1941, war Kämmerer in der Gemeinde Bergkirchen. Seit mehr als 40 Jahren ehrenamtliche Tätigkeiten in der Gemeinde Bergkirchen und im TSV-Bergkirchen. Mitarbeiter der Agenda Dorfgeschichte Bergkirchen mit Schwerpunkt Haus- und Hofchroniken und der Befragung und Aufzeichnung der Lebensgeschichten von Zeitzeugen.

Ursula Kohn,

geboren 1957 in Odelzhausen und dort aufgewachsen. Nach dem Abitur Ausbildung zur Landwirtschaftsmeisterin. Inhaberin des Schlosshotels Odelzhausen. Als Mitgründerin von Kult A8 organisiert sie eine Vielzahl von kulturellen Veranstaltungen. Schon seit Gründung der Geschichtswerkstatt in der Erforschung der Regionalgeschichte aktiv.

Hans Kornprobst,

geboren 1964 in Markt Indersdorf, wo er heute noch lebt. Sparkassenbetriebswirt, tätig bei der Sparkasse Dachau, Vorstandsmitglied im Heimatverein Indersdorf e. V., verschiedene Veröffentlichungen zur Heimatgeschichte, Führungen durch Kirche und Kloster Indersdorf, Idee, Konzeption und Texte für das Augustiner-Chorherren-Museum in Markt Indersdorf.

Karl Kühbandner,

geboren 1945, Studium der Germanistik, Geschichte, Politischen Wissenschaft in München und Tübingen, von 1981 bis 2010 Lehrer für Deutsch, Geschichte, Sozialkunde und Ethik am Josef-Effner-Gymnasium in Dachau.

Michael Lechner,

geboren 1938, aufgewachsen in Hilgertshausen-Michelskirchen, Landwirt im Nebenerwerb und Maurer, Gemeinderatsmitglied, Bauernverband-Vorsitzender. Führt lebensgeschichtliche Interviews für die Aufarbeitung der Ortsgeschichte.

Josef Mayr,

geboren 1943, Besuch des Domgymnasiums Freising, Lehrer in Tandern von 1970–2007.

Cornelia Reim M. A.,

geboren in Dachau, studierte Neuere und Mittelalterliche Geschichte sowie Deutsch als Fremdsprache an der Universität München. Mitglied in mehreren Chören in Dachau und München. Seit einigen Jahren im Rahmen der Geschichtswerkstatt im Landkreis Dachau Beschäftigung mit der regionalen Zeitgeschichte, insbesondere Erforschung des örtlichen Musik- und Literaturlebens.

Petra Röhrle,

geboren 1947, Studium an der LMU: Germanistik, Geschichte und Politik, Abschluss 1. Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien und Magister Artium, 2. Staatsexamen und anschließender Schuldienst am Gymnasium München/Moosach, seit 2012 pensioniert, verheiratet, zwei Kinder, wohnhaft in Karlsfeld, Rothschwaige.

Helmut Rumrich,

geboren 1949, in Röhrmoos aufgewachsen, Volksschullehrer. Zulassungsarbeit »Monographie über die Gemeinde Röhrmoos« für das Lehramt an Volksschulen. Mitautor von drei Bildbänden über die Gemeinde Röhrmoos. Seit 1996 Mitarbeiter an den »Röhrmooser Heimatblättern«.

Jakob Schlatterer,

geboren 1941 in Aichach, lebt seit 1966 in Hilgertshausen, von 1966 bis 2000 Bauingenieur in Ingolstadt; seit 40 Jahren Kirchenpfleger in Hilgerthausen, Qualifizierung zum Heimatpfleger.

Thomas Schlichenmayer,

geb. 1950 in Stuttgart, Architekt, zuletzt Leiter des Bauamtes der Gemeinde Karlsfeld; lebt seit 1978 in Ampermoching und engagiert sich in der »Geschichtswerkstatt des Landkreises Dachau«.

Ernst August Spiegel,

geboren 1938 in München, aufgewachsen in Peiting und Schongau. Berufsschullehrer für elektrische Energietechnik bei der Landeshauptstadt München. Mitverfasser der Ortschronik von Schwabhausen (2005) und Mitarbeiter bei der Geschichtswerkstatt im Landkreis Dachau.

Blasius Thätter,

geboren 1936, war als Lehrer an Volksschulen und an der Kreisförderschule in Dachau tätig. Als Politiker 36 Jahre im Gemeinderat, 24 Jahre im Kreistag und 14 Jahre im bayerischen Landtag. Hat sein Interesse an Geschichte literarisch verarbeitet: »Der Brand des Dorfes im Jahre 1823. Ein Beitrag zur Dorfgeschichte von Großberghofen« und »Das Milchholen«.

Franz Taler,

geboren 1936, in Röhrmoos aufgewachsen, Papiermachermeister. Seit 1966 Zusammenstellen eines Bildarchivs von Ereignissen der Gemeinde. Mitautor von drei Bildbänden über die Gemeinde Röhrmoos. Seit 1996 Mitarbeiter an den Röhrmooser Heimatblättern.

Thomas Vötter,

geboren 1949, aufgewachsen in Gaggers, jetzt wohnhaft in Markt Indersdorf. Bis 2009 Mitarbeiter der Volksbank Dachau. Seit 1. Mai 2010 Koordinator der Geschichtswerkstatt im Landkreis Dachau.

Anna Ziller,

geboren 1989, seit 2009 Studium der Germanistik sowie der Kultur- und Medienwissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität in München.

Dachauer Diskurse

Herausgegeben von Nina Ritz, Bernhard Schoßig und Robert Sigel

- Band 8: Annegret Braun, Norbert Göttler (Hrsg.): **Nach der »Stunde Null« II** · Historische Nahaufnahmen aus den Gemeinden des Landkreises Dachau 1945 bis 1949
2013 · 532 Seiten · ISBN 978-3-8316-4288-5
- Band 7: Ruth Elisabeth Bullinger: **Belastet oder entlastet?** · Dachauer Frauen im Entnazifizierungsverfahren
2013 · 160 Seiten · ISBN 978-3-8316-4204-5
- Band 6: Kerstin Schwenke: **Dachauer Gedenkort zwischen Vergessen und Erinnern** · Die Massengräber am Leitenberg und der ehemalige SS-Schießplatz bei Hebertshausen nach 1945
2012 · 146 Seiten · ISBN 978-3-8316-4096-6
- Band 5: Bernhard Schoßig (Hrsg.): **Historisch-politische Bildung und Gedenkstättenarbeit als Aufgabe der Jugendarbeit in Bayern** · Einrichtungen – Projekte – Konzepte · Gautinger Protokolle 41
2011 · 234 Seiten · ISBN 978-3-8316-4054-6
- Band 4: Christian König: **Der Dokumentarfilm »KZ Dachau«** · Entstehungsgeschichte – Filmanalyse – Geschichtsdeutung
2010 · 178 Seiten · ISBN 978-3-8316-0966-6
- Band 3: Petra Schreiner: **Veränderungen des Gedenkens** · Die Gedenkfeiern der bayerischen Gewerkschaftsjugend im ehemaligen Konzentrationslager Dachau 1952–2006
2008 · 152 Seiten · ISBN 978-3-8316-0842-3
- Band 2: Norbert Göttler (Hrsg.): **Nach der »Stunde Null«** · Stadt und Landkreis Dachau 1945 bis 1949
2008 · 406 Seiten · ISBN 978-3-8316-0803-4
- Band 1: Daniella Seidl: **Zwischen Himmel und Hölle** · Das Kommando »Plantage« des Konzentrationslagers Dachau
2008 · 192 Seiten · ISBN 978-3-8316-0729-7

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag:

Herbert Utz Verlag GmbH, München

089-277791-00 · info@utzverlag.de

Gesamtverzeichnis mit mehr als 3000 lieferbaren Titeln: www.utzverlag.de